



Sozialdemokratische
GewerkschafterInnen
in der AK Wien

Antrag Nr. 17

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
an die 166. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 25. Mai 2016

KAUTION STATT GEBÜHREN BEI UNI-AUFNAHMETESTS

Forderung:

Die Vollversammlung fordert die Einführung einer Kautionsregelung anstelle der derzeitigen „Gebühren“ bei Aufnahmeverfahren zu zugangsbeschränkten Studien im Universitätsgesetz.

All jene, die tatsächlich beim Aufnahmetest teilnehmen, sollen die Kautionsrückzahlung bekommen, unabhängig davon, ob sie diesen bestehen oder nicht. Bei einer Nichtteilnahme aufgrund belegbarer persönlicher Gründe (zB Krankheit) soll ebenfalls eine Refundierung erfolgen.

Darüber hinaus bekräftigt die Vollversammlung der AK ihr Bekenntnis zum freien Hochschulzugang und fordert, dass das künftige Modell einer Studienplatzfinanzierung an Universitäten eine ausreichende Zahl an Studienplätzen vorsieht.

Begründung:

Mit der letzten Novelle des Universitätsgesetzes wurden die Zugangsbeschränkungen in verschiedenen Fächern (Medizin, Biologie, Psychologie, Pharmazie etc.) verlängert. Bei Lehramtsstudien gibt es ein Eignungsverfahren.

„Gebühren“ für das Aufnahme- bzw. Eignungsverfahren wurden bislang primär von den AnwärterInnen für ein Medizinstudium eingehoben. Für das Medizin-Aufnahmeverfahren wird derzeit zu Beginn des Verfahrens eine Kostenbeteiligung von 110 Euro verlangt.

Zudem gab bzw. gibt es einen Kostenbeitrag von 50 Euro für das Eignungsverfahren beim Lehramtsstudium an der Universität Innsbruck. Eine entsprechende Klage beim Verfassungsgerichtshof wurde 2015 abgewiesen, wobei in der Begründung der Kostenbeitrag als „angemessen“ und „ablauftechnische Maßnahme“ bewertet wurde.

Aufgrund der großen Differenzen zwischen den Anmeldungen und den tatsächlich zum Aufnahmetest erschienenen Personen sowie den administrativen Kosten für Saalanmietungen etc. haben weitere Universitäten beschlossen, künftig ebenfalls Anmeldegebühren zu verlangen. Der Universitätsstandort Wien ist besonders betroffen, wobei die Vorgangsweisen unterschiedlich sind:

So hebt die Universität Wien nunmehr 50 Euro bei der Registrierung zum Aufnahme-/Eignungsverfahren für das Studienjahr 2016/17 in den Bachelor-Fächern Biologie, Pharmazie, Ernährungswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, (Internationale) Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Lehramt ein.

Die Wirtschaftsuniversität verlangt für das kommende Studienjahr ebenfalls 50 Euro bei der Anmeldung, es sollen jedoch alle Studierenden, die mit einem WU-Studium beginnen, die Gebühr in Form eines „Welcome Package“ im Wert der Registrierungsgebühr rückerstattet bekommen.

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrstimmig <input checked="" type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---